

**Kriegstüchen in Wien.****Für Suppe, Gemüse und Mehlspeise.**

Mit den neuen Brotarten ist auch eine Unvergleichliche Anfrage betreffend die Errichtung von "Kriegstüchen" ausgegeben worden. Es heißt in dieser Anfrage: Da sich die Einrichtung der "Kriegstüchen" in verschiedenen größeren Städten nicht bewährt hat, beabsichtigen mehrere deutsche Städte, wie Berlin, Köln und andere, "Kriegstüchen ins Leben zu rufen, die warme Mahlzeiten zu geringem Preise an breite Bevölkerungsschichten abgeben sollen. Da eine solche Einrichtung das ökonomische Haushalten mit den vorhandenen Lebensmitteln nur fördern kann, soll festgestellt werden, ob und in welchem Umfang die Einführung von "Kriegstüchen" dem Bedürfnis in Wien entspräche. Die Haushalte müßten mit ihren Gefäßen die Speisen aus den "Kriegstüchen" abholen und bar bezahlen. Ausgegeben würden voraussichtlich:

0,3 Liter Suppe (Gemüse-, Erbsen-, Bohnen-, Konservensuppe) zum Preise von etwa 10 Heller,

0,5 Liter Gemüse zum Preise von etwa 20 bis 25 Heller,

20 bis 30 Dekagramm Mehlspeise zum Preise von etwa 30 bis 35 Heller."

Wer davon Gebrauch machen will, muß eine bei der Brotkommission zu diesem Zwecke erhältliche Druckform abgeben und diese bis längstens Samstag den

17. d. an die Frau des Statthalters Baronin Bleyleben, Wien, I. Herrngasse Nr. 11, einsenden. Es ist voraussichtlich, daß von dieser Einrichtung sehr weite Kreise Gebrauch machen werden.